

Der Paradigmenwechsel von einer linearen und materiellen Weltsicht des Industriezeitalters zu einer vernetzten, verbundenen und immateriellen Weltsicht im Bewusstseinszeitalter vollzieht sich in vielen Bereichen des Lebens: in Wissenschaft, Gesellschaft und Kunst. Die Bildwerke aus der Reihe Photo-Qubits knüpfen an diesen Wandel an. Sie zeigen Objekte, beispielsweise die Fenster des Kölner Doms, in ihrem organisch anmutenden holistischen Vielklang. Es ist als zeige sich der in ihnen schwingende Grundton; quasi ihr A, auf den sich alles Weitere einstimmt. In der Musik schwingt dieser Grundton mit 443 Hertz. In den Photo-Qubits zeigt er sich als Detail der Objekt-Wirklichkeit. So erinnert das Himmelwärts-Strebende im Photo-Qubit „Pfingsten“ an die im Westportalfenster dargestellte Szene des Jüngsten Gerichts.

Kunsthistoriker Professor Dr. Frank Günter Zehnder über die Photo-Qubits: „Total überraschend. Nicht surreal – sondern totale Wirklichkeit – werfen sie die Frage auf: ‚Was ist wirklich die Wirklichkeit?‘. Sie sind tänzerische Dynamisierung statischer Formen. Man muss die Bilder genau lesen. Es liegt eine Eigendynamik in der Bildsprache. Sie sind Bilder der Stille und Spiritualität. Wer sich darauf einlässt entdeckt Religiöses. Die Verbindung von außen und innen, das Gefühl, ist sichtbar in den Bildern. Sie sind auch immer ein Stück Malerei. Diese Art Fotografie ist etwas wirklich Neues.“

Künstlerkontakt: Wolfgang Weiss / 0171-7764330
photo@wolfgang-weiss.cologne / www.photo-qubits.de

Veranstalter:



Mit Unterstützung von:



Verein zur Förderung christlicher Kunst und Unterstützung
der Künstlerseelsorge im Erzbistum Köln / Spendenkonto:
IBAN: DE30 3806 0186 6300 9340 11 Volksbank Köln/Bonn
Zuwendungen können steuerlich geltend gemacht werden.

Ausstellung

LUMEN FIDEI Photo-Qubits

Fenster des Kölner Doms

*Wenn Kunst
alle Sinne berührt*

7.2. - 20.03.2022
Maternushaus Köln

Die Kathedrale des Lichts

Der Kölner Dom hat – im Verhältnis zur Kirchenlänge – von allen großen Kathedralen die größte Fensterfläche. Rund 10.000 Quadratmeter Fensterfläche machen ihn zu einer, wie es heißt: „aus Licht gebauten gotischen Kathedrale“

Aus lichtmystischer Betrachtung wird dem Kölner Dom ein sehr besonderer Lichtklang zugeschrieben; erzeugt durch die teils pastellige, teils weißsilbrige Farbigkeit der Domfenster mit ihren religiösen Bilderwelten.

Mein fotografisches Interesse gilt der transzendenten Lichtwirklichkeit des Doms, mit der Intention, dieses transzendierende Lichtwirken im Raum der Kathedrale des Lichts, in neue Bildschöpfungen zu transformieren.

Diese Licht-Wirklichkeit – nicht das reale Kathedralenfenster direkt – fotografisch sowohl aus spiritueller als auch aus naturwissenschaftlicher Perspektive zu erfassen, hat mich zur Werkreihe „Lumen Fidei“ bewogen, bei der ich mit wellenförmig gebogenen Spiegeln arbeite, in denen sich die Kathedralenfenster als Spiegelbilder in einer zuvor nicht sichtbar gewordenen neuen Wirklichkeit – wie ein Widerhall – zeigen. Der Moment, in dem das Bild sich im gebogenen Spiegel ereignet, ist das, wonach ich suche. Das Enträtseln, ob die neue Bildschöpfung von der ursprünglichen Geschichte des durchlichteten Glases und seiner Lichtmystik kontaminiert ist, ist die Herausforderung, um dem eigentlichen Geheimnis der Bildwerke auf die Spur zu kommen. Eine Spurensuche nach dem unbegreiflichen und impulsierenden Geheimnis des Schöpfungslichts in der Kathedrale und in sich selbst.

Wolfgang Weiss, Lichtbildner, DGPh

LUMEN FIDEI Fenster des Kölner Doms

WOLFGANG WEISS
Zeitgenössische Photographie

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE AM

Montag, 7. Februar 2022
um 19 Uhr

LAUDATIO

Prälat Josef Sauerborn,
Künstlerseelsorger im Erzbistum Köln

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG

Prof. Michael Faust
Vorsitender Inter Artes e.V.
Verein zur Förderung der Künste
und Soloflötist WDR Sinfonie Orchester

VERANSTALTUNGSORT

Maternushaus Köln
Kardinal-Frings-Straße 1
50668 Köln